

Zur Neudarstellung der Wärmelehre

Georg Job

Zusammenfassung. Durch Abwandlung der Grundannahmen der vorenergetischen Wärmelehre erhält man ein neues, den bekannten Hauptsätzen gleichwertiges Axiomensystem. Die darauf gegründete Theorie liefert auf begrifflich und formal durchsichtige unmittelbare Weise dieselben Ergebnisse wie die mit vielen abstrakten Größen sehr formalistisch und langatmig operierende heutige Thermodynamik. In der neuen Darstellung spielt die sonst als Entropie bezeichnete Größe die Rolle der Wärme, wodurch sich eine Reihe bemerkenswerter Analogien zwischen mechanischen, elektrischen und thermischen Vorgängen ergeben. Die aus der Umdeutung der Begriffe resultierenden didaktischen Probleme werden erörtert.